

Anleiheausblick 2024

Anleihen sind wieder einen Blick wert

Die Leitzinserhöhungen der EZB haben bei EUR-Zinspapieren zu einem deutlichen Anstieg der Nominalrenditen geführt.

Derart hohe Zinscoupons wie 2023 haben Anleihefans schon lange nicht mehr gesehen. Nachdem die Europäische Zentralbank nach zehnjähriger Nullzinsphase und explodierender Inflation seit Mitte 2022 mit inzwischen zehn Leitzinsanhebungen auf zuletzt 4,5% deutlich zu spät entgegengesteuert hatte, sind die Endfälligkeitsrenditen von Bundesanleihen über das gesamte Laufzeitenspektrum gemittelt auf zeitweise bis zu über 3% angestiegen. Corporate Bonds, zu deutsch: Unternehmensanleihen, mit Investment-Grade-Rating brachten im Durchschnitt bis zu 4,6% und bei EUR-High-Yields lag das Hoch Ende vergangenen Jahres sogar bei über 8%.

„Damit sind Anleihen wieder zu einem attraktiven Depotbaustein jenseits der jeweils für angemessen erachteten Aktienquote geworden“, sagt Oliver Werner, Fondsberater des ACATIS IFK Value Renten. Aller Voraussicht nach dürften die Renditetops mit den genannten Werten allerdings auch schon wieder erreicht sein.

Rückkehr zur Nullzinspolitik?

Im Januar hat sich die Teuerungsrate in der Eurozone gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum auf 2,8% reduziert. Bundesbank-Präsident Joachim Nagel sieht die EZB in ihrem Kampf gegen die Inflation damit inzwischen auf der Zielgeraden. Zwar wird der von der EZB angepeilte mittelfristige Zielwert von 2% nach eigener Projektion der europäischen Notenbanker erst Mitte 2025 erreicht werden – sollte es keine unerwarteten Entwicklungen geben, wird die Senkung der Zinssätze aber schon 2024 beginnen. Der „Rücktritt vom Rücktritt von der Niedrigzinsphilosophie“ könnte

aufgrund der schwächelnden Konjunktur Europas und insbesondere Deutschlands, der immer weiter ausufernden Staatsverschuldung sowie des politischen Auseinanderdriftens innerhalb der europäischen Gesellschaft möglicherweise schneller und nachhaltiger geschehen, als dies von einigen Marktbeobachtern derzeit vielleicht für möglich gehalten wird. Potenzielle Anleihekäufer sollten deshalb nicht zu lange zögern. Dies gilt umso mehr, als zu der verhältnismäßig attraktiven Verzinsung in den kommenden ein bis zwei Jahren in diesem Fall noch Kursgewinne als zweite Renditequelle hinzukommen könnten.

Renditesicherung

mit längeren Laufzeiten

Fondsmanager Werner rät im Hinblick auf das wieder normalisierte Renditeniveau, dass Anleger nicht versuchen sollten, das letzte Quäntchen Rendite zulasten der Vernunft auszureizen. „Bei soliden Unternehmen ist es aus unserer Sicht sinnvoll, trotz invertierter Zinskurve im Sinne der ‚Renditesicherung‘ zum Teil auch auf längere Laufzeiten zu setzen.“

Exemplarisch nennt Werner in diesem Zusammenhang etwa die bis 2030 laufende Schuldverschreibung der Porsche Automobil Holding (WKN: A351SX), die ihren Besitzern bei einem

Coupon von 4,25% eine Endfälligkeitsrendite von 3,8% beschert. Noch etwas mehr bringen die Papiere der GRENKE AG, Europas führender Leasinganbieter wird von S&P mit BBB (Investment Grade) benotet. Der Anfang 2026 fällige 6,75% Bond (WKN: A3LJCD) bringt aktuell knapp 4,9% p.a. Beide Papiere sind in privat-anlegerfreundlicher Stückelung von 1.000 Euro handelbar. Ein großer Nachteil vieler anderer interessanter Corporate Bonds ist deutlich erkennbar: Bei Stückelungen von 100.000 EUR oder mehr bleiben die Papiere meist Profis vorbehalten. Für Privatanleger sind sie nur über den Umweg entsprechender Anleihefonds (siehe Tab.) zu haben.

Fazit

Für Interessenten an festverzinslichen Wertpapieren scheint der Zeitpunkt günstig, ihre Anleihepositionen zu erhöhen bzw. sich nach der Zinsflaute der zurückliegenden Dekade erstmals intensiver mit diesem Segment auseinanderzusetzen. Die Nominalrenditen haben ein Niveau erreicht, welches seit vielen Jahren nicht mehr zu beobachten war. Nach gängiger Marktmeinung wird diese Phase allerdings nicht allzu lange anhalten. Abhängig von der Struktur des jeweiligen Wertpapiers könnten zu den momentan erhöhten Zinsen dann Kursgewinne als zweite Ertragsquelle hinzukommen.

ACATIS IFK Value Renten

Die Zielsetzung des Fonds (WKN: A0X758) liegt im Aufspüren von Value-Anleihen, die einen besonderen Renditevorsprung im Verhältnis zu ihrer Bewertung bieten. Seit dem Start 2008 konnten Zugewinne von 113% erzielt werden (vs. Benchmark +40%). Bei einer Duration von ca. 3 sowie einem Durchschnittsrating von BBB- liegt die Endfälligkeitsrendite aktuell bei ca. 7%.

Ausgewählte börsennotierte Rentenfonds mit Schwerpunkt EUR-Corporates

Name	WKN	Kurs (EUR)	TER (%)	Perf. 1 J. (%)	Perf. 3 J. (%)	Max. Drawdown 3 J. in %	Ø-Kreditqualität	Rendite bis Endf. in %
ACATIS <u>IFK</u> Value Renten	A0X758	41,32	1,10	3,25	-1,37	-16,5	BBB-	7,0